



Advent 2021: Eine Zeit zur Vorbereitung auf Weihnachten

Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Für die Katholische Kirche in Oberösterreich mit ihren Pfarren und Einrichtungen sind die Wochen des Advents und das Weihnachtsfest eine intensive Zeit. Das lateinische Wort „adventus“ bedeutet Ankunft. In der Adventzeit geht es um die Frage: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt die Erlösung? Wann und wo kommt Gott?

Die Christen feiern zu Weihnachten, dass Gott in seinem Sohn Jesus Mensch geworden ist. In Jesus hat Gottes Liebe zu den Menschen Gestalt angenommen, hat gewissermaßen „Hand und Fuß“ bekommen.

Aktuelle Informationen im Advent: www.dioezese-linz.at/advent

Hintergründe:

- **Advent thematisiert Spannung zwischen Realität und Erwartung**
- **Geschichte des Advents**
- **Adventkranz**
- **Nikolaus von Myra – 6. Dezember**
- **8. Dezember: Maria Empfängnis**

Angebote:

- **Adventkalender und Hefte für den Advent zu Hause**
- **Mariendom Linz: Kirchenmusik und andere Angebote**
- **Virtuelle Adventkalender**
- **Pilgern und Meditieren am 8. Dezember**
- **Weitere Adventveranstaltungen**
- **Angebote der Kath. Jugend OÖ**
- **„Stern der Hoffnung“ – Adventsammlung von SEI SO FREI**

Hinweis: Welche Veranstaltungen tatsächlich möglich sein werden, hängt von der Entwicklung der Corona-Situation ab.

Advent thematisiert Spannung zwischen Realität und Erwartung

Das lateinische Wort „adventus“ bedeutet Ankunft. Der Advent ist eine Zeit der Erwartung. In der Adventzeit geht es um die Frage: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt die Erlösung? Wann kommt Gott?

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest: Die Christen feiern zu Weihnachten, dass Gott in seinem Sohn Jesus Mensch geworden ist, dass er durch ihn ganz und gar im Menschen gegenwärtig geworden ist. In Jesus hat Gottes Liebe zu den Menschen Gestalt angenommen, hat gewissermaßen „Hand und Fuß“ bekommen.

Das Streben nach Glück, der Wunsch nach Erfüllung der Träume, die Sehnsucht nach einem vollkommen guten Leben, das treibt uns Menschen an und doch können wir es niemals einholen. Diese Spannung, die so zum Menschsein gehört, findet in der Zeit des Advents ihren Ausdruck. Im Warten auf Weihnachten, im Warten auf den Erlöser, wird diese menschliche Sehnsucht nach Erfüllung des ausstehenden Glücks offenkundig. Es zeigt die Grenzen des Menschen, aber auch die Unbegrenztheit Gottes auf: Das, was zu Weihnachten geschieht, die Erfüllung der Sehnsüchte, das ist nichts Machbares. Gott kommt auf uns zu, wird in Jesus Mensch.

Das Warten im Advent ist also mit der urmenschlichen Erfahrung verbunden, dass nicht alles Glück in unserer Hand liegt, sondern dass es dazu andere Menschen, geschenkte Zeiten und Orte, dass es dazu die Zuwendung Gottes braucht. Es ist an uns, eine Haltung an den Tag zu legen, die ein Wahrnehmen des Göttlichen in unserem Leben einfacher macht. Gottes Zuwendung liegt nicht einfach in unserer eigenen Dynamik. Sie ist überraschend, manchmal befremdend, alltäglich und so befreiend. Das Berühren von Gott geschieht oft kleiner und unscheinbarer, als wir uns das ausdenken. Eine Offenheit zu haben, um sich das Glück schenken zu lassen, das kann uns der Advent vermitteln.

Geschichte des Advents

Die Römer bezeichneten den ersten offiziellen Besuch eines Herrschers oder die Thronbesteigung eines Kaisers als „adventus“. Die älteste Adventzeit wird in Spanien bezeugt, wo eine vierzehntägige Vorbereitungszeit vor dem Fest „Erscheinung des Herrn“ am 6. Jänner begangen wurde.

In Rom wurden unter Papst Gregor I. im 6. Jahrhundert vier Sonntagsmessen mit adventlichen Gesängen vor dem Weihnachtsfest gefeiert. Anders hat sich der Advent in Gallien entwickelt, hier wurde diese Zeit als Fastenzeit begangen.

Heute wird die Adventzeit in der Liturgie nicht mehr vordergründig als Fastenzeit bezeichnet, sondern als Zeit der Vorbereitung und Erwartung. Weil „der Gesang der Engel zu Weihnachten wieder wie etwas Neues erklingen soll“, wird im Advent kein Gloria gesungen, im Gegensatz zur österlichen Bußzeit. Mit dem 1. Adventsonntag – heuer am 28. November – beginnt für die Kirche auch das neue liturgische Kirchenjahr.

Adventkranz

Am Adventkranz werden nacheinander vier Kerzen angezündet, als Zeichen für Christus, die „Fülle des Lichtes“. Mit der **Adventkranzsegnung** in den Gottesdiensten am 1. Adventwochenende wird in den Pfarren der Advent liturgisch begonnen. Die Segnung der Adventkränze und der Kerzen in den dunklen, winterlichen Kirchen ist ein Zeichen der Hoffnung. In vielen Pfarren werden in den Tagen vor Adventbeginn Adventkränze gebunden.

Der Adventkranz ist ein junger Brauch. Der evangelische Theologe Johann Wichern (+1881) wollte in einem Schülerheim, dem sog. „Rauhen Haus“, die Zeit auf Weihnachten verkürzen. Seit 1840 feierte er im Advent jeden Tag eine Andacht und zündete jeweils eine Kerze an. Die Schüler stellten diese 24 Kerzen auf Reisigzweige. Somit war der Vorläufer des Adventkranzes und des Adventkalenders erfunden. Der erste Adventkranz in einer katholischen Kirche wurde erst 1924 in Köln verwendet. Der **dritte Adventsonntag** heißt auch „**Gaudete**“ („**Freuet euch**“), weil die Freude auf das nahende Weihnachtsfest im Mittelpunkt steht. Dieser Sonntag wird auch durch eine andere Farbe der dritten Kerze am Adventkranz zum Ausdruck gebracht.

Nikolaus von Myra – 6. Dezember

Am 6. Dezember feiert die katholische Kirche den heiligen Nikolaus, den Bischof von Myra in Kleinasien (heute: Türkei). 22 Kirchen und Kapellen sind in Oberösterreich dem hl. Nikolaus geweiht.

Viele **Pfarr**en bieten das Service der Nikolausbesuche in den Familien an.

Die **Katholische Jungschar schult** seit über 25 Jahren die Nikoläuse. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass der Nikolaus nicht zum Moralapostel wird, sondern der beispielhafte Umgang des Heiligen mit den Menschen beim Besuch im Vordergrund steht.

(Informationen zur Nikolausschule der Katholischen Jungschar unter <https://www.dioezese-linz.at/site/kjs/veranstaltungen/bildungsbasics/article/22945.html>)

Seit dem 6. Jahrhundert wird der heilige Nikolaus verehrt. Er ist Patron der Kinder, SchülerInnen, Seeleute und Gefangenen. Durch historische Forschungen weiß man heute, dass die Heiligenfigur auf zwei Personen zurückgeht: auf den Bischof von Myra, der im 4. Jahrhundert gelebt hat, und den gleichnamigen Bischof von Pinora in Kleinasien, der 564 starb.

Die Legendenerzählungen rund um den heiligen Nikolaus sind vielfältig und haben alle das Teilen und Schenken zum Inhalt. Das Teilen als grundlegender Akt, Not zu lindern und faire Lebenschancen für alle bereitzustellen, wird mit dem Heiligen eng verbunden.

Der hl. Nikolaus von Myra wird mit einem Buch – der Bibel – und drei goldenen Kugeln oder goldenen Säckchen dargestellt. Diese verweisen auf eine Legende, nach der Bischof Nikolaus mit Geldspenden in drei Säckchen eine Familie mit drei Töchtern aus der Armut gerettet habe.

Der Brauch des Nikolausganges und Schenkens geht bis ins Mittelalter zurück. So durfte damals am Nikolaustag ein Schüler die Rolle des Bischofs spielen.

Der Nikolaustag entwickelte sich auch zum Tag der Geschenke für Kinder. Erst nach der Reformation im 16. Jahrhundert wurde dieses Schenken vermehrt auf das Weihnachtsfest gelegt.

Viele Ideen zur Gestaltung einer Nikolausfeier daheim finden Sie unter

<https://www.dioezese-linz.at/heiliger-nikolaus>

Hinweis: Ob und in welcher Form Nikolausbesuche in den Familien möglich sind, ist noch unklar.

Maria Empfängnis: Neun Monate vor dem Fest Maria Geburt wird die Besonderheit Marias gefeiert

Im Mittelpunkt des Feiertages – „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“ – am 8. Dezember steht die Mutter von Jesus. Jesus hat nach christlicher Überzeugung den Schuldkreislauf der Welt unterbrochen. Diese Unterbrechung beginnt in zwei Evangelien mit einer Frau namens Maria und dem Satz: „Du bist begnadet“, das heißt: besonders berufen und erwählt, den Messias auf die Welt zu bringen.

Seit der Antike wurde diese Gnade Mariens als Freiheit von Sünde gedeutet. Im Mittelalter stellte die Theologie sich die Frage, ob Maria schon vom Augenblick der Empfängnis an oder erst mit dem Gruß des Engels von der Erbsünde befreit war. Papst Pius IX. entschied diesen Streit 1854 mit dem Dogma „der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“. Das bedeutet, dass Maria unversehrt, ohne Makel der Erbsünde von ihrer Mutter empfangen und geboren wurde. Im Hochfest von der Unbefleckten Empfängnis der Gottesmutter Maria (lat. *Immaculata conceptio*) feiern wir das ursprüngliche „Konzept“ des Menschen, das Gott in Maria verwirklicht hat. Gott unterbricht von innen her die Verstrickung in die Geschichte der Sünde, er unterbricht die

Teufelskreise der Lüge, Gewalt und Bosheit. Gott setzt in Maria einen Neuanfang. In ihr leuchtet das Bild der gelungenen Schöpfung, die Verheißung des erlösten Menschen auf. Es ist somit für uns Christinnen und Christen ein großes Hoffungsfest.

Mit Erbsünde ist gemeint, dass der Mensch nicht nur persönlich sündigt, sondern dass er unter strukturellen Bedingungen lebt, die seine Entscheidungen beeinflussen. „Sündigen“ ist damit in einem großen Zusammenhang zu sehen. Es meint nicht in erster Linie das Tun von etwas ethisch „Verbotenem“, sondern ein Kreisen um sich selbst und die eigenen Bedürfnisse und die Angst vor dem Zu-kurz-Kommen, die an die Stelle des Gottvertrauens tritt.

Der Linzer Mariendom feiert am 8. Dezember das Patrozinium.

Den **Festgottesdienst um 10.00 Uhr** feiert **Bischof Manfred Scheuer**.

(Musikalische Gestaltung: Joseph Haydn, Missa in tempore belli (Paukenmesse); Ausführende: Domchor, Orchester und SolistInnen der Dommusik, Domorganist Wolfgang Kreuzhuber und Dommusikassistent Gerhard Raab (Orgel); Leitung: Domkapellmeister Josef Habringer)

Sternenkinder-Gedenkfeiern rund um den 12. Dezember

Im Rahmen des weltweiten Gedenkens an Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind, gibt es rund um den 2. Sonntag im Dezember („Worldwide Candle Lighting Day“, heuer der 12. Dezember) in vielen Orten in Oberösterreich Gedenkfeiern und -veranstaltungen. 12. Dezember, 15.00 Uhr: Ökumenischer Gedenkgottesdienst mit Bischof Dr. Manfred Scheuer und Superintendent Dr. Gerold Lehner im Linzer Mariendom.

Weitere Gedenkfeiern und -veranstaltungen sowie Gedenkorte in OÖ siehe unter:

<https://www.dioezese-linz.at/sternenkinder>

Advent in der Katholischen Kirche in OÖ

Adventkalender und Hefte für den Advent zu Hause

Der Behelfsdienst der Diözese Linz bietet Adventkalender für Erwachsene, Jugendliche und Kinder sowie mehrere Hefte für die Feier des Advents und der Weihnachtszeit an. Darüber hinaus können hier Bücher mit Geschichten, Texten und Liedern erworben werden, die wertvolle Begleiter durch den Advent sind. www.behelfsdienst.at

Angebote im Linzer Mariendom

Kirchenmusik

28. November, **1. Adventsonntag**, 10.00 Uhr: Motetten zum Advent (*Collegium Vocale; Gerhard Raab, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

5. Dezember, **2. Adventsonntag**, 10.00 Uhr: Missa „Nun komm, der Heiden Heiland“ von Johann Caspar Fischer (*Vokalensemble der Dommusik; Wolfgang Kreuzhuber, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

8. Dezember, **Fest Maria Empfängnis**, 10.00 Uhr: Missa in tempore belli „Paukenmesse“ von Joseph Haydn (*Domchor; Orchester und SolistInnen der Dommusik; Wolfgang Kreuzhuber und Gerhard Raab, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

12. Dezember, **3. Adventsonntag (Gaudete)**, 10.00 Uhr: Gesänge im Gregorianischen Choral (*Schola Gregoriana Plagensis; Ewald Donhoffer, Orgel; Leitung: Jeremia Mayr*)
19. Dezember, **4. Adventsonntag**, 10.00 Uhr: Orgelmusik zur Adventzeit (*Gerhard Raab, Orgel*)
24. Dezember, **Hl. Abend**, 24.00 Uhr: Christmette, Weihnachtslieder und Motetten (*Domchor; Wolfgang Kreuzhuber, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)
25. Dezember, **Christtag**, Hochfest der Geburt des Herrn, 10.00 Uhr: Joseph Haydn, Missa Sancti Nicolai (*Domchor; Orchester und SolistInnen der Dommusik; Wolfgang Kreuzhuber und Gerhard Raab, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)
31. Dezember, 17.00 Uhr: **Jahresdankgottesdienst**, Gesänge zum Jahreschluss (*Domchor; Wolfgang Kreuzhuber, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)
1. Jänner 2022, **Neujahr**, Hochfest der Gottesmutter Maria, 10.00 Uhr: Festliche Bläsermusik (*Bläserensemble der Dommusik; Wolfgang Kreuzhuber, Orgel*)
6. Jänner 2022, **Erscheinung des Herrn**, Dreikönigsfest, 10.00 Uhr: Epiphaniemesse von Joseph Kronsteiner (*Domchor; Orchester und SolistInnen der Dommusik; Gerhard Raab, Orgel; Leitung: Josef Habringer*)

Raumerlebnis Dom

Abendmeditationen: 2., 9. und 23. Dezember, jeweils 20.00 Uhr

Morgenmeditation: 14. Dezember, 6.15 Uhr (Treffpunkt beim Turmportal, Baumbachstraße)

„Oase im Advent“: 16. Dezember, 20.00 Uhr, Meditative Atmosphäre mit Texten, Impulsen, Stille, Musik (Vocalensemble Cappella Originella unter der Leitung von Ursula Wincor)

Erstmals auf dem Linzer Domplatz: Advent am Dom

Von 26. November bis 23. Dezember 2021 lädt die Diözese Linz heuer erstmals zu einem Adventmarkt auf dem Domplatz ein. Echtes Kunsthandwerk und die beeindruckende Kulisse der größten Kirche Österreichs sind einige der Zutaten für eine wohltuende Auszeit im vorweihnachtlichen Trubel.

Täglich (außer Montag) von 11.00 bis 20.00 Uhr.

Unter dem Motto „Der stillere Advent am Linzer Domplatz“ wird den Besucherinnen und Besuchern dabei die Möglichkeit geboten, den Alltag hinter sich zu lassen, innezuhalten und die besondere Atmosphäre auf einem der schönsten Plätze von Linz zu genießen. Mit spirituellen Impulsen und Aktionen, einem ansprechenden und abwechslungsreichen Rahmenprogramm für die ganze Familie und einer Vielfalt an hochwertigen Ausstellern und Produkten aus der Region bereichert Advent am Dom das vorweihnachtliche Angebot in Linz.

Handgefertigtes und selten Gesehenes, Traditionelles und Zeitgemäßes

Qualität und Regionalität stehen bei Advent am Dom an erster Stelle. Glaskunst, Keramik- und Holzhandwerk, textile Unikate, Schmuck und Strickwaren, hochwertige Produkte wie Honig, Schokolade, Essig/Öl, Naturkosmetik, vieles davon in Bio-Qualität – das Angebot in den rund 25 Markthütten lädt die Besucherinnen und Besucher ein, Weihnachtsgeschenke einzukaufen oder sich auch selbst mit sorgsam gefertigten Produkten aus der Region zu verwöhnen. Dem Kerngedanken von Advent am Dom folgend gibt es auch liebevoll hergestellte und originelle Produkte aus sozialen Einrichtungen wie der Caritas oder der Lebenshilfe Oberösterreich zu kaufen.

www.adventamdom.at

Die Krippe im Dom – neu restauriert und ab Dezember auch virtuell erlebbar

Die Krippe im Mariendom ist ein Werk des Münchner Bildhauers und Künstlers Sebastian Osterrieder und zählt mit 12 Meter Länge und fünf Meter Tiefe zu den größten und wertvollsten Krippenanlagen weltweit. In den vergangenen zwei Jahren wurde dieses Kunstwerk umfangreich restauriert und in Kooperation mit dem Ars Electronica Futurelab auch digitalisiert. So kann im heurigen Advent die Krippe im Dom in neuem Glanze besichtigt und – weltweit einzigartig – auch virtuell mit 3D-Brille erlebt werden. Die Besucherinnen und Besucher begegnen den Krippenfiguren dabei auf Augenhöhe und tauchen so auf außergewöhnliche Weise in die Weihnachtsgeschichte ein!

Alle Informationen: www.krippeimdom.at

Öffnungszeiten: Ab 26. November täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr in der Krypta des Mariendoms

Entflammt – Adventkonzert der St. Florianer Sängerknaben im Mariendom

15. Dezember, 20.00 Uhr

Musik kann viel mehr als nur Gänsehaut erzeugen. Deshalb möchten die St. Florianer Sängerknaben unter der Leitung von Markus Stumpner mit ihrem diesjährigen Adventprogramm dem Publikum einen Konzertabend beschere, der von Geborgenheit und besinnlichen Momenten erfüllt ist. Neben modernen Chorarrangements und strahlenden Carols werden auch traditionelle und alpenländische Weihnachtslieder zu hören sein. Unterstützt wird der Knabenchor vom Männerchor aus ehemaligen Sängerknaben, von Andreas Etlinger an der Orgel sowie dem Ensemble Salzburger Saitenklang unter der Leitung von Wilfried Scharf.

Der Reinerlös des Konzertes kommt der Renovierung und Erhaltung des Mariendoms zugute.

Alle Infos zum Kartenverlauf auf www.promariendom.at

KINDERDOM – Advent Specials

Themenführungen für Familien mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahre an den Adventsonntagen:

28. November, 14.30 Uhr: Verborgene Schätze und Botschaften – Spannende Rätselrallye durch den Dom

5. Dezember, 14.30 Uhr: Wie Detektive den Dom erkunden – Geheimnisse entdecken

12. Dezember, 13.00 Uhr: Glasfenster erzählen Geschichten – Mit Farbe und Licht gemalt

19. Dezember, 14.30 Uhr: Von Spitzbögen, Rosetten und Kreuzblumen

Abends im Dom – Taschenlampenführung für alle Altersstufen: jeden Freitag (außer am 24.12.)

Details: www.kinderdom.at

Adventführungen „Wege zur Weihnacht“

Von der berühmten und neu restaurierten Krippe von Sebastian Osterrieder in der Krypta des Mariendoms führt der Weg über die Wendeltreppe auf die Innengalerie des Doms, die einen einzigartigen Blick in den riesigen Innenraum und auf die kunstvoll bemalten Hochchorfenster bietet. Diese Führungen finden an den Adventwochenenden jeweils sonntags sowie an den Feiertagen (25. und 26. Dezember sowie 1. und 6. Jänner) jeweils um 15.00 Uhr statt.

Schenken und Gutes tun – Geschenkideen rund um den Mariendom

Auf www.krippeimdom.at finden alle, die auf der Suche nach außergewöhnlichen Geschenken sind und gleichzeitig die Restaurierung der Krippe im Dom unterstützen möchten, viele Ideen. So gibt es beispielsweise die Möglichkeit, die Patenschaft für eine Krippenfigur zu verschenken. Als Dankeschön bekommen die Patinnen und Paten „ihre“ Figur als 3D-Miniaturausgabe und haben so ein Stück Weihnachtsgeschichte immer bei sich zu Hause. Auch ein paar ganz besondere und nachhaltige Geschenkpackerl hat die Initiative Pro Mariendom vorbereitet: Ob „Schaf-Gabe“ oder „Eselsohr“, „Stern-Hagel-Voll“ oder „Jessas, Maria und Josef“ – mit dem Kauf der Packerl wird der Fortbestand der wertvollen Krippe im Dom gesichert.

Alle Infos finden sich auf www.krippeimdom.at, im DomShop am Domplatz und beim domArt-Stand bei Advent am Dom.

Dort gibt es auch viele weitere Geschenkideen und nette Mitbringsel rund um den Mariendom. So findet sich heuer das „Sta(h)ll-Vieh“ – originelle tierische Haken aus historischen Domklampfen – neu im Programm der domArt-Produkte. Ein besonderes Geschenk sind auch Gutscheine für Domführungen, die den Beschenkten die Möglichkeit bieten, den Linzer Mariendom auf besondere Art und Weise kennenzulernen.

*Information für alle Angebote im Dom, Kartenverkauf bzw. Anmeldung zu Führungen:
DomCenter am Domplatz, Linz, Herrenstraße 36, 0732/946100, domcenter@dioezese-linz.at
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10.00 bis 13.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
www.dioezese-linz.at/domcenter*

Virtuelle Adventkalender / Web-Adventaktionen

Online-Adventkalender „Sehnsuchtsweg zur Krippe“ der Katholischen Kirche in Oberösterreich

Der Advent ist eine Zeit der Sehnsucht. Es gibt eine Sehnsucht, eine Hoffnung, eine Verheißung, der wir „nachgehen“ – bis zur Begegnung mit Jesus bei der Krippe. Ab dem 1. Adventssonntag laden persönliche Geschichten und Gedanken dazu ein, der eigenen Sehnsucht nachzuspüren. Haupt- und ehrenamtlich Engagierte aus verschiedensten Bereichen der Katholischen Kirche in Oberösterreich erzählen, mit welcher Sehnsucht sie zur Krippe gehen, mit welcher Krippenfigur sie sich dabei identifizieren können bzw. was sie mitbringen – Schweres oder Schönes, Trauer oder Freude, Dankbarkeit oder Sorgen ... Alles hat Platz auf dem Weg bzw. in der Krippe.

www.dioezese-linz.at/advent

„aufatmen“ – Bibelwerk der Diözese Linz

Das Bibelwerk Linz lädt in der Advent- und Weihnachtszeit mit biblischen Impulsen zum Innehalten ein. Sie stehen im heurigen Advent unter dem diözesanen Motto „Sehnsuchtsweg zur Krippe“. Bis zum 26. Dezember wird täglich ein biblischer Gedanke (aus einem der liturgischen Texte des Tages) aufgegriffen und jeweils mit einem meditativen Bild und einem aktualisierenden Text ins Hier und Heute geholt. Bis zum 9. Jänner erscheinen die Impulse dann noch zu den Sonn- und Feiertagen. Die Mail-Aktion – in Kooperation mit zahlreichen PartnerInnen – ist kostenlos, beginnt mit dem 1. Adventssonntag und endet automatisch am 9. Jänner.

Information und Anmeldung: www.bibelwerklinz.at/aufatmen

Lieblingsstücke. Mit dem Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz durch den Advent 2021

Adventliche Lieblingsstücke ganz verschiedener Art nimmt das Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz im Advent 2021 in den Blick. Musik, die unser Herz höherschlagen lässt. Impulse, die unsere Seele berühren. Rezepte, die unseren Gaumen erfreuen. Lieblingsstücke, die uns Geschichten erzählen.

Ab 1. Dezember 2021 täglich ein Lieblingsstück entdecken auf: www.kons-linz.at/lieblingsstuecke

Information: Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz, Mag.^a Stefanie Petelin, kons@dioezese-linz.at, www.kons-linz.at

Online-Adventkalender der Pfarre Wels-Heilige Familie

Vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend können die BesucherInnen auf www.wels-heilige-familie.at täglich ein Fenster des Online-Adventkalenders öffnen. Zum Thema „Was bedeuten Engel für mich“ teilen Pfarrangehörige ihre Gedanken mit einem Text und einem Bild mit den BesucherInnen.

Für all jene, die keinen Zugang zum Internet haben, wird täglich das Adventkalenderblatt am Gartenzaun entlang des Pfarrgartens in der Joh.-Strauß-Straße aufgehängt.

Information: Pfarre Wels-Heilige Familie, 07242/46581, www.wels-heilige-familie.at

Meditieren und Spirituelles Wandern/Pilgern am 8. Dezember

Motto: **TIEFE STILLE – WEITER RAUM.**

Mit PilgerbegleiterInnen und MeditationsleiterInnen die Kraft des Advents erspüren, der Hektik entfliehen und entschleunigen, innehalten und Energie aufnehmen, die von heiligen Orten und wunderbaren Landschaften ausgeht, eintauchen in wohlthuende Ruhe und Stille.

Angebote:

- **Hofkirchen an der Trattnach:** Weg in die Stille und Weite. Adventpilgerweg im Schweigen und im Gespräch, begleitet von Impulsen
- **Lacken:** Sieben Kapellen-Pilgerweg von Lacken nach Pesenbach
- **Lichtenberg:** Pilgernd unterwegs sein. Im Miteinander Kraft erfahren, die winterliche Luft spüren, miteinander singen, bei Kerzenlicht Tee trinken, ...
- **Ottwang am Hausruck:** Meditieren und Pilgern im Hausruckwald
- **Pettenbach:** Waldpilgern an der Alm von Pettenbach zum Friedenskreuz am Oberkaibling
- **Scharnstein:** Kontemplatives Jesusgebet. Meditativer Spaziergang in Stille – Naturwahrnehmung mit Impuls
- **Spital am Pyhrn:** Spurensuche im Schnee. Wanderung entlang einer Etappe des Benediktweges von Spital/Pyhrn grenzüberschreitend in die Steiermark und retour
- **Vöcklabruck:** „In der Ruhe wächst die Kraft“. Wanderung von Vöcklabruck zur höchsten Erhebung am Geispieler – ein Stück geht entlang des Jakobsweges.

Nähere Informationen zu den Pilger- und Meditationsangeboten: Spirituelle WegbegleiterInnen, www.spirituelle-wegbegleiter.at

Weitere Adventveranstaltungen

EngelFotoShooting

Beim Advent am Dom (26. Nov. bis 23. Dez.) am Domplatz vor dem Mariendom lädt die Jugendkirche Linz Grüner Anker BesucherInnen zu einem Engel-Schnappschuss ein. Jeweils an den Samstagen von 16.00 bis 20.00 Uhr

Nähere Informationen: Grüner Anker | Jugendkirche Linz, Klemens Hager, 0676/87765656, klemens.hager@dioezese-linz.at, www.grueneranker.at

Kunst im Advent im AEC

2.12.: Die virtuelle Krippe des Linzer Mariendoms

Die Krippe im Mariendom ist ein Werk des Münchner Bildhauers und Künstlers Sebastian Osterrieder und zählt mit 12 Meter Länge und fünf Meter Tiefe zu den größten und wertvollsten Krippenanalgen weltweit. In den vergangenen zwei Jahren wurde dieses Kunstwerk umfangreich restauriert. 19.00 Uhr, Präsentation mit Maximilian Strasser und Petra Weiss

5.12.: Den Pacher-Altar von St. Wolfgang (neu)entdecken

Seit über einem halben Jahrtausend bringt der Flügelaltar von St. Wolfgang die letzten Höhepunkte mittelalterlichen Kunstschaffens vor der Reformation zum Ausdruck. Mit seinen drei Schauseiten ist der Altar von St. Wolfgang der einzig komplett erhaltene Wandelaltar des Künstlers Michael Pacher. 11.00 Uhr, Präsentation mit Michael Zugmann und Lothar Schultes

12.12.: Der Kefermarkter Flügelaltar

Einer der herausragendsten Meisterwerke gotischer Schnitzkunst. 11.00 Uhr, Präsentation mit Michael Zugmann und Lothar Schultes
Mittels modernster Computertechnik werden diese Kunstwerke bis ins kleinste Detail aus theologischer und kunsthistorischer Sicht betrachtet.
Jeweils Ars Electronica Center Linz, Deep Space

Nähere Informationen: Bibelwerk Linz, 0732/7610-3231, www.bibelwerklinz.at

Orgelmeditationen im Alten Dom / Ignatiuskirche

Orgelmusik und meditative Texte

1. Dezember: Marco Paolacci, St. Pölten (Orgel)

8. Dezember: Bernhard Prammer, Linz (Orgel)

15. Dezember: Bettina Leitner, Wels (Orgel)

22. Dezember: Bernhard Prammer, Linz (Orgel)

Jeweils Mittwoch, 18.00 Uhr, Ignatiuskirche/Alter Dom, Linz, Domgasse 3

Nähere Informationen: Jesuiten Linz, 0732/770866-0, <https://www.dioezese-linz.at/ignatiuskirche>

Adventwanderung

Die Katholische Hochschulgemeinde Linz lädt zu einer adventlichen Besinnung in Form einer Nachtwanderung nach Altenberg ein: Der gemeinsame Weg führt durch die nächtliche Winterlandschaft und endet mit einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche Altenberg. Zum Abschluss gibt es noch Punsch und Kekse im Pfarrzentrum.

13. Dezember, Treffpunkt um 19.00 Uhr im KHG-Zentrum, Linz, Mengerstraße 23

AdventIMPuls

Kurzes Innehalten und Be-sinn-en mit spirituellen Impulsen, Gebet, Musik und Stille. In der Mitte des Tages, in den vier adventlichen Wochen.

Jeweils am Donnerstag (2. bis 23. Dez.) um 11.50 Uhr, KHG-Zentrum, Raum der Stille, Linz, Mengerstraße 23

Nähere Informationen: Katholische Hochschulgemeinde, Mag.^a Sarah Emberger, 0676/87763505, www.khqlinz-leben.at

Glaubensanker im Advent – Onlineseminar der KMB

Die Katholische Männerbewegung lädt Männer ein, ihren Glauben zu vertiefen. Die Teilnehmer machen sich mit inhaltlichen Impulsen zum KMB-Schwerpunkt „Kraftquelle Glaube“ und Anregungen zur Vertiefung der eigenen alltagsnahen Glaubenspraxis als Gruppe auf den Weg durch den Advent. Ab 24. November, 19.00 Uhr. Mit fünf Abend-Impulsen (60 Min.) und vier Samstag-Morgen-Calls (20 Min.)

Anmeldelink auf: <https://www.dioezese-linz.at/site/kmb/veranstaltungen/>

Nähere Informationen: Katholische Männerbewegung, Mag. Wolfgang Schönleitner, 0676/87763468

O-Antiphonen-Vespere

An den sieben Tagen vor Weihnachten (17. bis 23. Dezember) wird das Warten auf die Wiederkunft Jesu Christi mit der Vorbereitung auf die Feier seiner Geburt verbunden. Seit über 1000 Jahren stellt sich die Kirche an jedem dieser Tage betend mit einer eigenen Antiphon in die Heilsgeschichte hinein und öffnet sich so für die Ankunft des Erlösers.

Jeweils um 17.30 Uhr bei den Marienschwestern in Linz, Friedensplatz 1

Angebote der Katholischen Jugend OÖ

Jugendmesse in Schlägl

Monatlich wird in der Stiftskirche Schlägl eine Jugendmesse gefeiert, so auch im Advent. Eine Jugendgruppe kümmert sich um die adventliche Gestaltung.

4. Dezember, 19.30 Uhr, Stiftskirche Schlägl

Nähere Informationen: Samuel Hanner, 0676/87763309, samuel.hanner@dioezese-linz.at

Advent für di

Wer allein für sich oder für andere Adventliches gestalten will und Anregungen sucht, kann das mit der Adventpostkarte und den dazupassenden Impulsen und Anregungen auf der Website tun.

www.kj-ooe.at/advent-fuer-di

Nähere Informationen: Teresa Mayr, 0732/7610-3392, teresa.mayr@dioezese-linz.at

„Freistund“

Dieses Abendgebet, das diesmal vom j@m-Team (Jugendzentrum im Stift Kremsmünster) vorbereitet wird, ist immer eine besondere Station auf dem Weg zur Krippe. Anschließend Agape im Freien.

10. Dezember, 18.30 Uhr, Michaelskapelle im Stift Kremsmünster

Nähere Informationen: Agnes Schützenhofer, 0676/87766164, agnes.schuetzenhofer@dioezese-linz.at

Taizé-Gebet für junge Erwachsene

In der Hektik des Alltags und der Vorweihnachtszeit ist diese Gebetszeit mit einfachen Liedern und Texten eine beliebte Unterbrechung.

15. Dezember, 18.30 Uhr, Martinskirche Linz, Römerberg

Nähere Informationen: Helga Gebeshuber, 0676/87763375, helga.gebeshuber@dioezese-linz.at

Tage der Stille (über Silvester)

Das Kalenderjahr 2021 bewusst abschließen und gestärkt und vertrauensvoll ins neue Jahr starten. Mit spirituellen Impulsen, gemeinsamen Gebetszeiten und viel Zeit für sich selbst. Für junge Erwachsene ab 16 Jahren.

29. Dezember 2021 – 1. Jänner 2022, Jugendhaus Schacherhof, Seitenstetten

Nähere Informationen: Teresa Mayr, 0732/7610-3392, teresa.mayr@dioezese-linz.at

Es gelten bei allen Veranstaltungen die jeweils aktuellen Corona-Regeln!

„Stern der Hoffnung“ – Adventsammlung von Sei So Frei

Sei So Frei, die entwicklungspolitische Organisation der Katholischen Männerbewegung, unterstützt mit der diesjährigen Adventsammlung die ländliche Bevölkerung der Region Mara in Tansania mit dem Bau von Brunnen. Die monatelangen, teils sogar jahrelangen Dürreperioden lassen Wasserstellen vertrocknen, Menschen verhungern und Kinder krank werden. Frauen und Kinder sind oft stundenlang unterwegs, um Wasser aus schmutzigen Wasserlöchern zu schöpfen. Ein Tiefbohrbrunnen versorgt bis zu 5.000 Personen dauerhaft mit gesundem, sauberem Wasser.

Sei So Frei Oberösterreich, <https://ooe.seisofrei.at/>

Informationen rund um den Advent:

<https://www.dioezese-linz.at>